



DENKSALON

Am 22. und 23. September 2017 sind Vertreter/-innen aus Wissenschaft und Praxis zum dreizehnten Mal in die Europastadt Görlitz/Zgorzelec eingeladen, um beim traditionellen Denksalon über aktuelle Herausforderungen des Stadtumbaus zu diskutieren.

Der jährlich stattfindende Denksalon Ökologischer und Revitalisierender Stadtumbau ist gekennzeichnet durch eine besondere Diskussionskultur mit offener Gesprächsatmosphäre. Impulsvorträge aus unterschiedlichen Fachdisziplinen bilden die Grundlage für einen intensiven Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis. Die sich anschließenden Tischgespräche stehen im Mittelpunkt des Denksalons. Hier werden die Inhalte der Kurzvorträge im kleineren Kreis diskutiert. Die übliche Distanz zwischen Referierenden und Zuhörenden wird so durchbrochen und ein offener Diskurs aller Beteiligten ermöglicht. Durch das gebündelte Wissen von Referierenden und Teilnehmenden können neue Ideen für die Perspektiven der Städte entwickelt werden.

Der Denksalon ist eine Veranstaltung des Interdisziplinären Zentrums für ökologischen und revitalisierenden Stadtumbau in Görlitz, einer gemeinsamen Einrichtung des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung (IÖR) in Dresden und der Technischen Universität Dresden mit der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung Internationales Hochschulinstitut (IHI) Zittau.

Stadtumbau im Spannungsfeld zwischen Revitalisierung und Denkmalschutz

22. und 23. September 2017
Europastadt Görlitz/Zgorzelec

In Kooperation mit:



STADTUMBAU ZWISCHEN REVITALISIERUNG UND DENKMALSCHUTZ

Die historische Bausubstanz ist zusammen mit Aspekten der Stadtgestalt und der Baukultur unbestritten auch ein wirtschaftlicher Standortfaktor von Städten. Denkmalschutz und Denkmalpflege haben zur Aufgabe, schützenswerte Bausubstanz zu erhalten und zu unterhalten.

Insbesondere in Städten mit stagnierender oder schrumpfender demografischer und sozioökonomischer Entwicklung sowie mit einem hohen Anteil an denkmalgeschützter Bausubstanz führt dies zu einem Dilemma. Sanierungsrückstand, Leerstände sowie eine schwache Nachfrage nach Nutzungen im denkmalgeschützten Gebäudebestand führen einerseits zu Verlusten städtebaulicher Funktionen in innerstädtischen Lagen und zur Bedrohung der Denkmäler selbst. Andererseits gehen Nutzungsveränderungen häufig mit Eingriffen in die historische Bausubstanz einher, welche deren Wert wiederum beeinträchtigen.

In diesem Kontext sollen die folgenden Fragen im Denksalon 2017 diskutiert werden:

- An welcher Ausgangslage stehen die Städte? Welche Herausforderungen ergeben sich aus aktuellen Entwicklungen der Stadtentwicklung? Inwieweit ist das baukulturelle Erbe Basis für eine erfolgreiche Stadtentwicklung?
- Wieviel Denkmalschutz können sich die Städte „leisten“? Wo behindert der Denkmalschutz die Revitalisierung? Wie prägt sich der Konflikt zwischen Denkmalschutz und Revitalisierung im Einzelnen aus?
- Welche Herangehensweisen und Instrumente zur Lösung bestehender Konflikte gibt es? Welche Erfahrungen wurden mit diesen Ansätzen gemacht? Welche Rahmenseetzungen müssten geändert werden, um der Vereinbarkeit zwischen Denkmalschutz und Revitalisierung besser gerecht zu werden?

Die Stadt Görlitz geht in diesen Fragen mit der sogenannten „Stadtumbau-Matrix“ momentan neue Wege und sammelt erste Erfahrungen.

Der diesjährige Denksalon bietet ein Forum für Experten aus Praxis und Wissenschaft, Hintergründe, Lösungsansätze und Erfahrungen zu diskutieren.

In drei Foren werden Gäste aus Wissenschaft und Praxis zu verschiedenen Schwerpunkten der Stadterneuerung kurze Impulsvorträge halten. Jeweils im Anschluss diskutieren die Referierenden zusammen mit den Teilnehmenden in Tischgesprächen im disziplinenübergreifenden Dialog.

Forum 1 | Ausgangslage und Herausforderungen

Das Spannungsfeld zwischen Revitalisierung und Denkmalschutz wird wesentlich bestimmt durch die demografische und sozioökonomische Ausgangslage und Entwicklungstrends. Daraus lassen sich Anforderungen an Revitalisierungsprozesse etwa aus Sicht des Wohnungsmarktes und des Einzelhandels ableiten. Des Weiteren sind Ausgangslage und Anforderungen aus Sicht von Denkmalschutz und Denkmalpflege zu berücksichtigen. Hierzu zählen die spezifischen Anforderungen des jeweiligen Denkmalbestandes auf Grundlage dessen kultureller Werte sowie die rechtlichen Rahmenseetzungen.

Forum 2 | Kommunale Perspektive

Im Vordergrund dieses Forums stehen die verschiedenen kommunalen Problemlagen vor dem Hintergrund durchaus unterschiedlicher Kontextfaktoren. Neben diesen Herausforderungen sollen insbesondere Lösungsmöglichkeiten und Erfahrungen mit deren Anwendung dargestellt und erörtert sowie Übertragungsmöglichkeiten diskutiert werden.

Forum 3 | Initiative vor Ort

Neben Stadtverwaltung, Stadtpolitik und übergeordneten Behörden spielen Bürgerschaft und zivilgesellschaftliche Initiativen, Investoren, Planer und Architekten sowie die Unternehmerschaft vor Ort eine wichtige Rolle in der Debatte um eine zukunftsfähige Stadtentwicklung, die in Städten mit bedeutender denkmalgeschützter Bausubstanz maßgeblich durch deren Schutz, Pflege und Inwertsetzung bestimmt wird.

PROGRAMM

FREITAG 22.09.2017

- 12:00 Anmeldung und Imbiss
- 13:00 BEGRÜSSUNG
Siegfried Deinege / Oberbürgermeister der Stadt Görlitz
Dr. rer. nat. Andreas Otto / stellv. Direktor, IÖR Dresden
Oliver Tettenborn / wissenschaftlicher Referent des Direktors IHI Zittau/TU Dresden
Prof. Dr.-Ing. Robert Knippschild / Leiter IZS; IÖR und IHI Zittau/TU Dresden
- 13:30 EINFÜHRUNGSVORTRAG
Stadtumbau-Matrix Görlitz
Hartmut Wilke / Stadt Görlitz, Leiter Amt für Stadtentwicklung

FORUM 1 | AUSGANGSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN

Moderation: Prof. Dr.-Ing. Robert Knippschild

- 14:00 Impulsvorträge
Städtebaulicher Denkmalschutz im Kontext des Stadtumbaus
Michael Bräuer / Architekt, Bräuer Architekten Rostock / Ehrenvorsitzender der Expertengruppe Städtebaulicher Denkmalschutz
- Ungenutzt und leerstehend – was tun?**
Prof. Dr. Holger Schmidt / TU Kaiserslautern
- Grundlagen schaffen für eine hohe Baukultur – Schweizer Strategien**
Marcia Haldemann / Bundesamt für Kultur Bern, Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege
- 15:00 Raumwechsel
- 15:15 Tischgespräche
- 16:15 Pause

SAMSTAG 23.09.2017

- 09:00 EINFÜHRUNGSVORTRAG
Der Umgang mit Bestand und Erbe als Motor für Revitalisierung
Reiner Nagel / Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur

FORUM 3 | INITIATIVEN VOR ORT

Moderation: Prof. Dr.-Ing. Robert Knippschild

- 09:30 Impulsvorträge
„Stadt-Land gestalten. Mach mit!“ Neues co-operatives Handeln durch formatorientierte Planung anregen
Dr.-Ing. Celina Kress / BEST – projekte für baukultur und stadt sowie TU Berlin / CMS
- Revitalisierung und Denkmalschutz: Grundlagen und Ansätze guter Praxis**
Dr. Heike Oevermann / Humboldt-Universität zu Berlin
- Sand im Getriebe der Planer oder nützliche Unterstützung von Planungsprozessen? – Was kann Bürgerbeteiligung leisten?**
Dr. Dietmar Hawran / Vorstand des Bürgerforum Altstadt Ravensburg e. V.
- 10:30 Raumwechsel
- 10:45 Tischgespräche
- 11:45 Pause

PLENUM | ERGEBNISSE UND DISKUSSION

- 12:15 Podiumsdiskussion
Moderation: Prof. Dr.-Ing. Robert Knippschild
Dr. Michael Wieler | Reiner Nagel | Prof. Dr. Holger Schmidt | Marcia Haldemann
- 13:15 Ende der Veranstaltung

FORUM 2 | KOMMUNALE PERSPEKTIVE

Moderation: Bettina Knoop / IHI Zittau/TU Dresden

- 16:45 Impulsvorträge
Erfurts Mitte – Wandel der Wahrnehmung, Denkmalpflege und Planung
Dr.-Ing. Mark Escherich / Untere Denkmalschutzbehörde Erfurt und Bauhaus-Universität Weimar
- Lang laufende Projekte und die Verlässlichkeit beteiligter Institutionen**
Hans-Jürgen Poschenrieder / Stadt Regensburg, Amt für Stadtentwicklung, Abteilungsleiter Stadterneuerung und Wohnungswesen
- Innenstadt weiter denken – Neue Herausforderungen für den weiteren Revitalisierungsprozess der Greifswalder Innenstadt**
Erik Wilde / Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Stadtbauamt, Leiter Abteilung Stadtentwicklung / Untere Denkmalschutzbehörde
- 17:45 Raumwechsel
- 18:00 Tischgespräche
- 19:00 Ende des 1. Tages

ABENDPROGRAMM

- 19:30 Abendbuffett im Ratscafé
(ehemalige Ratsapotheke, Untermarkt 24)
- 21:00 Führung Synagoge (Otto-Müller-Straße)

Moderation der Tischgespräche:

Dr. Gérard Hutter | Dr. Markus Egermann | Constanze Zöllter | Elisa Böhme | Bettina Knoop

INFORMATIONEN

KONTAKT
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e. V.
Interdisziplinäres Zentrum für ökologischen und revitalisierenden Stadtumbau (IZS)
Gottfried-Kiesow-Platz 1 • 02826 Görlitz
Tel.: +49(0)3581 7924790
Fax: +49(0)351 4679-212
E-Mail: denksalon@mail.ioer.de
<https://izs-goerlitz.ioer.de/aktuelles/>

Prof. Dr.-Ing. Robert Knippschild, Constanze Zöllter (Konzeption), Sarah Hauck, Katrin Vogel (Organisation)

TAGUNGSGEBÜHR 70 € (Studierende ermäßigt 40 €)
In der Tagungsgebühr enthalten sind Tagungsunterlagen, Catering, Abendbuffet und Rahmenprogramm.

ANMELDUNG Bis zum 15.09.2017 unter:
<https://izs-goerlitz.ioer.de/veranstaltungen/denksalon/2017/anmeldung2017>



UNTERKUNFT Hinweise zu Übernachtungsmöglichkeiten unter:
http://www.goerlitz.de/Buchen_UEbernachten.html

ORT Schlesisches Museum zu Görlitz
Hallenhaus, Untermarkt 4



© Titelbild:
Görlitzer Gründerzeitquartier,
Foto: Robert Knippschild
Stand Programm: 08/2017